

Bewertungsbogen für die Prüfungsleistung im Modul Fachpraktikum Englisch – Der Fachpraktikumsbericht

Student:in	Matrikelnummer	Fristgerechte Abgabe	Korrektur / Bewertung

FORMALIEN & WISSENSCHAFTLICHE ARBEITSWEISE	trifft voll zu (4)	trifft eher zu (3)	teils / teils (2)	trifft eher nicht zu (1)	trifft überhaupt nicht zu (0)	Punkte
1) FORMALIEN Die Formalien (u.a. Umfang, Vollständigkeit inkl. Anhang, Schriftart, Zeilenabstand, Ränder usw.) entsprechen den verbindlichen Richtlinien.						
2) SPRACHRICHTIGKEIT Rechtschreibung, Zeichensetzung sowie Grammatik im FPB u. in den konzipierten (englischsprachigen) Arbeitsmaterialien entsprechen voll der Norm.						
3) AUSDRUCK Der Ausdruck ist sachlich, wissenschaftlich u. präzise; Fachbegriffe werden eindeutig sowie korrekt verwendet.						
4) FACHLITERATUR Quantitativ u. qualitativ wird auf eine angemessene Literaturliste als Unterrichtsplanungsgrundlage rekurriert.						
5) ZITATION Fachliteratur wird schlüssig einbezogen u. gemäß MLA-Stil korrekt zitiert sowie im Literaturverzeichnis MLA-entsprechend adäquat bibliographiert.						
6) ANHANG Der Anhang ist vollständig, gut strukturiert u. eine sinnvolle Ergänzung, die Transparenz schafft.						
Anmerkung(en):						

INHALT (FP-Schulvorstellung, Ziele, Hospitationsfazit, Unterrichtsentwurf, Reflexion)	trifft voll zu (4)	trifft eher zu (3)	teils / teils (2)	trifft eher nicht zu (1)	trifft überhaupt nicht zu (0)	Punkte
1) SCHULSTECKBRIEF / ZIELE Der Schulstreckbrief nennt vorgabengemäß allg. Parameter und fokussiert aussagekräftig auf schulinterne Englischfachspezifika. Die individuellen Zielsetzungen sind englischfachspezifisch und operationalisiert.						
2) HOSPITATIONSBERICHT/-FAZIT Das Hospitationsfazit bezieht sich explizit auf die 3 ausgewählten Hospitationen und liefert ein aussagekräftiges, fachliteraturgestütztes Fazit hinsichtlich der eigenen weiteren Professionalisierung.						
3) FP-REFLEXION Die individuellen FP-Zielsetzungen werden schlüssig sowie prägnant reflektiert u. münden in eine formulierte individuelle Professionalisierungsweiterentwicklungsaufgabe.						
<i>Didaktische (Planungs-)Entscheidungen</i>						
4) Unterrichtszusammenhang Die konzipierte U-Stunde ist erkennbar in eine Lernprogression eingebettet - vorangegangene u. nachfolgende U-Std. bauen aufeinander auf; Kompetenzschwerpunkte werden KC getreu expliziert u. inhaltliche Erträge skizziert.						
5) LERNAUSGANGSBEDINGUNGEN Die Lerngruppenbeschreibung ist stringent planungsstundenbezogen und gibt Auskunft über inhaltliche, sprachliche u. methodische Voraussetzungen sowie „Besonderheiten“.						
6) SACHANALYSE Die Sachanalyse ist fachwissenschaftlich fundiert (fachliteraturgestützt), schlüssig u. unterrichtsgegenstandsbezogen ohne hier deplatzierte didaktische od. methodische Ausschweifungen.						

7) LEGITIMATION Lerner:innen-, Gesellschafts- und Fachrelevanzen sind unterrichtsgegenstandsbezogen kausal-schlüssig legitimiert und liefern KC-Bezüge.							
8) TRANSFORMATION Die Transformation expliziert den Stundenschwerpunkt (Inhalt & Kompetenz), erläutert schlüssig die (inhaltliche) Reduktion und konkretisiert transparent den Lernweg / die Lernschritte der Schüler:innen.							
9) ZIELE Die unterrichtsgegenstandsbezogenen Lernziele weisen einen Lernertrag u. einen Indikator des Lernzuwachs auf – sie sind operationalisiert und ggf. dimensioniert.							
Methodische (Planungs-)Überlegungen							
10) STEUERUNGSVERHALTEN Das Steuerungsverhalten (Lehrkraft-/Lernendenzentrierung) inklusive binnendifferenzierender Maßnahmen nebst Fehlerkorrekturverhalten werden schlüssig dargelegt.							
11) PHASIERUNG, SOZIALFORMEN, HANDLUNGSMUSTER, MEDIEN Die Phasierung ist lernfunktional, orientiert sich an einem Planungsraster u. begründet schlüssig einzelne Phasen nebst Übergängen. Sozialformen u. Medien werden lernfunktional schlüssig, ggf. unter Berücksichtigung von Alternativen, begründet.							
12) U-Verlaufsplan Der 1-seitige U-Verlaufsplan im Querformat ist vorgabenkonform (Zeit / Phase / L-Aktivitäten / SuS-Aktivitäten / Methoden & Sozialform / Medien), kongruent zu der Planung u. funktional.							
Planungstrennschärfe, Interdependenzen & Unterrichtsstundenreflexion							
13) TRENNSCHÄRFE & INTERDEPENDENZEN Didaktische u. methodische Planungsebenen werden trennscharf dargestellt, deren Interdependenz sowie Passung wird jedoch funktional durch Querverweise deutlich.							
14) Reflexion der U-Stunde Die U-Stunden-Reflexion ist strukturiert, reflektiert den planungsintendierten u. tatsächlichen Unterricht kritisch und zieht literaturgestützt ableitbare konsequente Schlussfolgerung / Entscheidungsalternativen.							
Anmerkung(en):							

	Punkte
Formalien & wissenschaftliche Arbeitsweise	
Inhalt	
Ergebnis / Note	

Prozent	Punkte	Note	Konkretisierung
>= 95%	80 – 76 Pkt.	1,0	Der FPB entspricht den Anforderungen in besonderem Maße (sehr gut).
>= 90%	75,5 – 72 Pkt.	1,3	
>= 85%	71,5 – 68 Pkt.	1,7	
>= 80%	67,5 – 64 Pkt.	2,0	Der FPB entspricht den Anforderungen voll (gut).
>= 75%	63,5 – 60 Pkt.	2,3	
>= 70%	59,5 – 56 Pkt.	2,7	
>= 65%	55,5 – 52 Pkt.	3,0	Der FPB entspricht den Anforderungen im Allgemeinen (befriedigend).
>= 60%	51,5 – 48 Pkt.	3,3	
>= 55%	47,5 – 43 Pkt.	3,7	
>= 50%	42,5 – 40 Pkt.	4,0	Der FPB weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen (ausreichend).
< 50%	39,5 – 00 Pkt.	n.best.	Der FPB entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können (mangelhaft).

Hannover, _____

(Unterschrift)